

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 31 (1905)

Vereinsnachrichten: Vereinschronik

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinschronik.

11. November 1901: Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft in der Landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg. Der Präsident, Hr. Professor Dr. Winteler, begrüßte die 40 erschienenen Mitglieder der Gesellschaft und gedachte in erster Linie der verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Versammlung von ihren Sitzen erhob. Sodann widmete er dem verstorbenen Präsidenten der Gesellschaft, Professor Dr. Jakob Hunziker, einen ausführlichen ehrenvollen Nachruf, in welchem er die Verdienste des Heimgegangenen um die historische Forschung und sein Wirken als Präsident der Historischen Gesellschaft eingehend beleuchtete. Herr Rektor S. Heuberger in Brugg hielt sodann seinen sehr interessanten Vortrag über „Brugg im 19. Jahrhundert“, der über das Leben und die Entwicklung der Stadt trefflichen Aufschluß gab. Nach der Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1900/01, und des neuen Statutenentwurfes und nach der Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern folgte der zweite Vortrag des Herrn Klaßhelfer Edmund Fröhlich in Brugg über die Glasgemälde von Königsfelden, der die Bedeutung dieser Kunstwerke nach der technischen und künstlerischen Seite hin ausführlich erläuterte. Nach dem von vielfachen Toasten belebten Mittagsmahl im Gasthofe „Zum Roten Hause“, an welchem der löbl. Stadtrat von Brugg in verdankenswertester Weise vorzüglichen Ehrenwein spendete, stattete man der Klosterkirche in Königsfelden einen Besuch ab, wo Herr Klaßhelfer Fröhlich an Ort und Stelle über die Darstellungen der einzelnen Fenster näheren Aufschluß gab unter beständigem Hinweise auf seine in der Morgensitzung gegebenen Ausführungen. Nach einer Stunde fröhlicher Vereinigung im Café Central schieden die Teilnehmer mit bestem Danke für die erwiesene Gastfreundschaft und in

froher Erinnerung an den schönen Tag von Brugg. (Vgl. Aarg. Tagblatt Nr. 311 vom 12. November 1901.)

23. Juni 1902: Der gegenwärtige Präsident erinnert an seine Erklärung bei Übernahme dieses Amtes, daß er die bezügliche Wahl nur als eine vorübergehende angesehen wissen wolle, indem er sich nicht für längere Zeit binden könne, und sie nur angenommen habe, um über augenblicklich bestehende Schwierigkeiten hinwegzuhelfen und in der Erwartung möglichst baldiger Ablösung. Er wünscht hievon Notiz am Protokoll genommen. Der Aktuar macht Mitteilung über den Inhalt des Taschenbuches für das Jahr 1902. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wird Zofingen in Aussicht genommen. Herr Prof. Dr. A. Gessner macht eingehende Mitteilungen über seine Tätigkeit als Konservator des kantonalen Antiquariums, das er neu zu inventarisieren gedenkt. Seinem Wunsche, über die wichtigern Ausgrabungen eine Sammlung von Planaufnahmen anzulegen, wird beigeplichtet; für die Erstellungskosten der kleineren Pläne wird vorderhand der der Gesellschaft gehörende Spezialfonds in Anspruch genommen werden können, während für größere Auslagen die Direktion des Innern mit einem besondern Gesuche begrüßt werden muß. Dem Komitee für die Erstellung eines Hallerdenkmals in Bern wird auf den Zeitpunkt der Enthüllung des Denkmals ein Beitrag von Fr. 100 in Aussicht gestellt.

4. Oktober 1902: Da die maßgebenden Kreise in Zofingen die Verschiebung der Jahresversammlung auf 1903 beziehungsweise 1904 gewünscht hatten, so wurden Unterhandlungen mit Lenzburg angeknüpft, die zum Ziele führten. Das Programm dieser auf den 3. November angesetzten Jahresversammlung wird festgestellt. In Beratung gezogen wird die Herausgabe des als Festschrift beziehungsweise als Jubiläumsgabe der Historischen Gesellschaft zur aargauischen Centenarfeier 1903 bestimmten 30. Bandes der „Argovia“, enthaltend die „Pflege der Kunst im Kanton Aargau“ von Jakob Stammler. Für die Bemühungen des Herrn Oberrichter Dr. Walther Merz um die Gestaltung und künstlerische Ausstattung der Festschrift spricht der Vorstand Herrn Dr. Merz seinen verbindlichsten Dank aus. Dem Gemeinderate von Aarau, der an die Kosten der Ausstattung dieser Festschrift einen außerordentlichen Beitrag von

Fr. 100 beigesteuert hat, wird ebenfalls der beste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

3. November 1902: Jahresversammlung im Gemeindesaale in Lenzburg. Anwesend sind 50 Mitglieder. Der Präsident, Herr Professor Dr. Winteler, eröffnet die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache und einem Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines seit der letzten Jahresversammlung und einem Ausblicke auf die künftigen Arbeiten, welche die Gesellschaft an die Hand nehmen sollte. Hierauf erhielt Herr Professor Dr. Franz Fröhlich in Aarau das Wort zu seinem Vortrage über die Glaubwürdigkeit Cäsars in seinem Berichte über den Feldzug gegen die Helvetier (Schlacht bei Bibracte 58 v. Chr.), der wie der ihm folgende Vortrag des Herrn Pfarrer Jakob Heiz in Othmarsingen über die Wiedertäufer in der Grafschaft Lenzburg mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Herr Prof. Dr. A. Gessner, Konservator des kantonalen Antiquariums, gab sodann Aufschluß über Neuanschaffungen und Geschenke, die das Antiquarium im letzten Jahre bereicherten, und Herr Oberst F. Siegfried-Leupold referierte über die in dem unter seiner Leitung stehenden historischen Kränzchen in Aarau im vergangenen Winter gehaltenen Vorträge. Die Rechnung pro 1901 wurde mit bestem Danke an den Rechnungssteller Herrn Oberst R. Sauerländer genehmigt. Den Verhandlungen folgte um 1 Uhr ein Bankett im Löwen, an welchem der löbl. Stadtrat von Lenzburg in verdankenswertester Weise vorzüglichen Goffersberger kredenzte. Nach dem Mittagsmahle stattete die Gesellschaft in corpore dem Schlosse Lenzburg einen Besuch ab, dessen Besitzer, Herr Jessup, seine Gäste mit einem trefflichen Tropfen aus den Schloßreben bewillkommnete. (S. Aargauer Tagblatt vom 4. November 1902 Nr. 303.)

25. März 1903: Der Vorstand pflichtet dem Vorschlage des Aktuars, der Centenarfeier wegen im Jahre 1903 von einer eigentlichen Jahresversammlung Umgang zu nehmen, bei. Der Präsident macht Mitteilung über die von den Zeitungen gemeldeten bevorstehenden Ausgrabungen auf Burg bei Zurzach, welche die eidgenössische Kommission der Gesellschaft zur Erhaltung schweizerischer Altertümer vorzunehmen gedenkt und über den in der Aare in der Beznau bei Fundationsarbeiten gemachten Fund von 8 Kupfermasslen mit Stempelmarken (s.

Anzeiger für schweizer. Alterthumskunde, Neue Folge Bd. 4, 1902/1903, Nr. 2 und 3). An die Eidgen. Kommission der Gesellschaft zur Erhaltung schweizer. Altertümer wird die Zuschrift gerichtet, daß die Historische Gesellschaft sich eventuell an den von der Kommission in Aussicht genommenen Ausgrabungen in Zurzach und Mumpf (über welche Herr Prof. Dr. Gessner referierte) beteiligen werde, wenn diese Beteiligung gewünscht werde. — Die Frage, ob eventuell eine eidgenössische Subvention für die Herausgabe des aargauischen Flurnamenbuches jetzt oder später erhältlich sei, wird dahin beantwortet, daß der Bund für die nächsten Jahre durch die Herausgabe des Hunzikerschen Werkes über das schweizerische Haus finanziell engagiert sei. Der Vorstand nimmt deshalb für einmal davon Umgang, zur Zeit auf die Frage der Beschaffung der Mittel für den Druck des Flurnamenbuches einzutreten. — Die Gesellschaft tritt in Schriftenaustausch mit der Société Vaudoise d'histoire et d'archéologie in Lausanne.

29. April 1903: Mit Schreiben vom 8. April 1903 meldet Herr Professor Dr. J. Zemp in Freiburg, Präsident des Vorstandes der Schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, daß deren Subkommission für römische Forschungen eine nähere Untersuchung des römischen Doppel-Kastelles bei Zurzach in Aussicht genommen und hiefür vorläufig einen ersten Jahreskredit von Fr. 500 reserviert habe. Die Leitung der Grabungen sei Herrn Dr. Jakob Heierli in Zürich übertragen. Wenn es der Histor. Gesellschaft möglich wäre, sich auch finanziell an diesen Untersuchungen zu beteiligen, so könnte der Betrieb vielleicht in ähnlicher Weise organisiert werden wie bei den Ausgrabungen zu Windisch. Dem von Herrn Prof. Dr. Zemp ausgesprochenen Wunsche gemäß wird sich Herr Prof. Gessner persönlich mit Herrn Dr. Heierli über die Art und Weise der Beteiligung der Historischen Gesellschaft in Verbindung setzen und es wird Herrn Prof. Zemp mitgeteilt, daß die Historische Gesellschaft sich bei den Grabungen in Zurzach mit einer Summe von 200 Fr. (aus dem ihr von Herrn Eugen Bally in Aarau zu diesem Zwecke in verdankenswertester Weise zur Verfügung gestellten Spezialfonds von 500 Fr.) unter der Voraussetzung beteilige, daß ihr die aufgefundenen Doubletten zu Handen der staatlichen Sammlung römischer Altertümer abgegeben werden.

19. Mai 1903: Herr Prof. Dr. A. Gessner macht die Mitteilung, daß die seinerzeit von Herrn Dr. Edmund Schaufelbüel geschenkten drei römischen Steine (der Fuß eines Meilensteines im Rheine an der Stelle der ehemaligen römischen Brücke Zurzach-Rheinheim gefunden; 2 Grabsteine mit Inschriften, der eine fast vollständig, der andere zum größten Teile erhalten, beide auf dem Areal des sog. Schlößchens Mandach gefunden) im kantonalen Antiquarium aufgestellt worden seien.

18. November 1903: Herr Prof. Dr. Gessner macht die Mitteilung, daß bei den in Zurzach vorgenommenen Grabungen nur wenige Einzelfunde gemacht worden seien. Er wird ersucht an den h. Regierungsrat eine Zuschrift zu richten, worin derselbe gebeten wird, den Herrn Kantonsingenieur zu beauftragen, bei dem Bau der Rheinbrücke zu Zurzach ein wach-sames Auge auf allfällige Funde im Rheinbette zu haben.

17. Dezember 1903: Auf Grund einer einläßlichen Diskussion über das von einer Anzahl Herren erlassene Subventionsgesuch für die Restauration des bekannten Wirtshauses an der Treib wird beschlossen, diesem Gesuche hierseits keine Folge zu geben.

2. März 1904: Der Vorstand beschließt, es sei der Prospekt des von Herrn Dr. W. Merz geplanten Werkes: Mittelalterliche Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau vom Herrn Präsidenten und dem Aktuar zu unterzeichnen und es sei der selbe den Mitgliedern der Gesellschaft, den in- und ausländischen Bibliotheken und den Aargauern im Auslande zu übersenden.

21. April 1904: Das Programm der diesjährigen Jahresversammlung in Zofingen wird festgestellt. Der Aktuar macht Mitteilung über den Inhalt des Taschenbuches pro 1904. Von dem Schreiben des Präsidenten der Schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler betreffend den Beitrag an die Ausgrabung des römischen Kastells bei Zurzach im Betrage von Fr. 200 (v. 1. IV. 1904) wird Notiz am Protokoll genommen.

23. September 1904: An Herrn Dr. J. Heierli in Zürich ist der Beitrag von Fr. 200 aus der Gesellschaftskasse an die Ausgrabungen in Zurzach abgegangen und die von ihm unterzeichnete Quittung ist hieher zurückgelangt. — Das Präsidium beantragt der Jahresversammlung in Zofingen die Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes vorzuschlagen und referiert

sodann über den Fund von Skelettresten in der Sandgrube bei der Suhrenbrücke bei Rohr.

28. September 1904: Herr Oberst Siegfried referiert über die bevorstehende Jahresversammlung in Zofingen, sowie über die Vorträge im kommenden Winter im historischen Kränzchen in Aarau. Der Vorstand wählt zu neuen Vorstandsmitgliedern die Herren Professoren Dr. Franz Fröhlich und Dr. Ernst Zschokke in Aarau.

4. November 1904: Das Präsidium heißt die beiden in letzter Sitzung gewählten neuen Vorstandsmitglieder aufs Beste willkommen. Herr Prof. Dr. Gessner macht Mitteilungen über die Funde von prähistorischen Waffen in Sarmenstorf und Reitnau, die durch Schenkung bezw. Verkauf an das schweiz. Landesmuseum gekommen sind. Man hält es für wünschenswert an die Gemeindekanzleien und Pfarrämter, sowie an die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft Zirkulare zu erlassen mit der Aufrichtung um sofortige Mitteilung von Funden, damit der Vorstand ungesäumt die nötigen Schritte am gehörigen Orte veranlassen kann. Zudem soll in der Tagespresse alle Vierteljahre eine neue Mahnung und Erinnerung in gleichem Sinne erlassen werden. — Herr Prof. Dr. Gessner macht Mitteilungen über den Teilungsvorschlag des Herrn Dr. J. Heierli in Zürich in betreff der Funde in Zurzach, welche nach Maßgabe der Beiträge der Kommission der Gesellschaft zur Erhaltung schweiz. Kunstdenkmäler (1000 Fr.) und unserer Historischen Gesellschaft (200 Fr.) verteilt werden sollen. Der Vorstand erklärt sich mit diesem Vorschlage einverstanden. — Herr Dr. Heierli teilt mit, daß er das Manuskript seiner Arbeit „Quellen und Literatur von Vindonissa“ auf Ende Februar 1905 für die Argovia Bd. 31 (1905) fertig zu stellen hoffe.

7. November 1904: Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft am 7. November 1904 im Rathaussaal zu Zofingen. Der Präsident, Herr Prof. Dr. J. Winteler, heißt den großen Kreis von Teilnehmern lebhaft willkommen und erstattet den Jahresbericht über die Tätigkeit des Vorstandes in den letzten beiden Jahren, da 1903 infolge der Centenarfeier die Jahresversammlung der Gesellschaft auf 1904 verschoben worden war. Er erwähnt in erster Linie die in dem angegebenen Zeitraume im Aargau erschienenen und von Aargauern verfaßten

Publikationen und legt sodann den Mitgliedern der Gesellschaft die Sorge für die Erhaltung der im Kanton Aargau zutage tretenden archäologischen Funde warm ans Herz. Die Versammlung genehmigt den Vorschlag des Vorstandes, diesen von 7 auf 9, also um zwei Mitglieder und zwar die Herren Professoren Dr. F. Fröhlich und Dr. E. Zschokke zu erhöhen. Der Präsident erteilt sodann das Wort Herrn Oberst Fr. Siegfried für seinen Vortrag „Zofingen zur Zeit der Helvetik“. Das trefflich abgerundete und kulturhistorisch höchst interessante Bild aus dem Leben der bernischen Munizipalstadt aus dieser bewegten Zeit wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und es wurde der Wunsch ausgesprochen, diese aus den Akten geschöpfte Arbeit im nächsten Taschenbuche der Historischen Gesellschaft (für das Jahr 1906) veröffentlicht zu sehen. -- Herr Prof. Dr. Gessner machte sodann als Konservator des kantonalen Antiquariums Mitteilungen über die Neuerwerbungen und Geschenke, die dem Antiquarium seit der letzten Jahresversammlung zugekommen sind, sowie über die kürzlich im Kanton Aargau gemachten archäologischen Funde. Der Aufnahme von vier neuen Mitgliedern und der Passation der Rechnungen über die Jahre 1902 und 1903 folgte ein Besuch des prächtigen neuen städtischen Museums von Zofingen, das seine Entstehung der Opferwilligkeit eines kunstsinnigen Bürgers verdankt und dessen historische und naturhistorische Sammlungen allgemeine Anerkennung fanden. Um 1 Uhr begann das Bankett im Römerbade, das nicht nur durch zahlreiche Toaste, sondern auch durch den vom Zofinger Stadtrate in zuvorkommendster Weise gespendeten welschen Ehrenwein aus dem Stadt Keller gewürzt war. Nach einer Besichtigung der beiden prächtigen römischen Mosaikböden im alten Römerbade und nach einem gemütlichen Abendschoppen trennte man sich nur ungern vom alten Tobiniuum, das einem so viel Schönes und so viel Gastfreundschaft geboten hatte. (Eine ausführliche Beschreibung der Verhandlungen brachte das Aarg. Tagblatt v. 8. Nov. 1904 Nr. 305.)

15 Februar 1905: Der Vorschlag des Präsidenten, die früher üblichen Aufnahmsdiplome wieder auszufertigen, nachdem sie eine Zeit lang außer Übung gekommen, findet allgemeine Billigung. — Die h. Regierung hat zugesagt auf allfällige Altertumsfunde anlässlich des Brückenbaus bei Zurzach Aufsicht

üben zu lassen. — Für die Jahresversammlung wird Reinach, eventuell Kulm in Aussicht genommen. — Herr Prof. Dr. Gessner als Konservator des Antiquariums gibt Kenntnis, daß die Gesellschaft „Pro Vindonissa“ vorgängig der Erweiterungsbauten in Königsfelden das betreffende Terrain wolle durchgraben lassen. Die Stadt Brugg, der Kanton und die Eidgenossenschaft geben Beiträge, an denen sich auch die Historische Gesellschaft beteiligen wird.

20. April 1905: Es wird beschlossen, der Anregung des aargauischen Kunstvereins Folge zu geben und an den Gemeinderat von Aarau eine Eingabe zu richten gegen die beabsichtigte Beseitigung des Gerechtigkeitsbrunnens und die Zu-deckung des Stadtbaches.

19. Mai 1905: Die Jahresversammlung in Kulm wird auf den 14. Juni festgesetzt und das Programm für diese Versammlung wird aufgestellt. Die in der vorhergehenden Sitzung beschlossene Eingabe an den Gemeinderat von Aarau wird genehmigt.

14. Juni 1905: Jahresversammlung im „Bären“ in Kulm. Der Präsident, Herr Prof. Dr. Winteler, erstattet Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und der Gesellschaft seit der letzten Jahresversammlung, nachdem er die anwesenden Mitglieder und Gäste begrüßt hat. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung erhält Herr Oberrichter Dr. W. Merz das Wort zu seinem Vortrag über die Gründung der aargauischen Städte. In seiner gewohnten gründlichen und gediegenen Weise verbreitet sich der Vortragende über die Entstehungsgeschichte der verschiedenen aargauischen Städtchen, die sämtlich aus dem Mittelalter stammen und über das Verhältnis der verschiedenen Stadtrechte. Die gründliche Arbeit wird mit Beifall aufgenommen und aufs Beste vom Präsidenten verdankt. Sodann hält Herr Bandi, Assistent am Gewerbemuseum, seinen Vortrag über „Volkstümliche Handwerkskunst und bärurische Zierformen“. Der Vortragende hat seit Jahren dieses noch sehr wenig bekannte und bearbeitete Gebiet zum Gegenstande seiner Studien gemacht und ist so in der Lage an der Hand eines reichen Materials nachzuweisen, wie die Handwerker auf dem Lande (Baumeister, Zimmermann, Schreiner und Schlosser) es sich früher angelegen sein ließen, den Wohnstätten und den Gegen-

ständen des täglichen Gebrauches durch originelle Zier einen bestimmten Charakter zu geben, in wohltuendem Gegensatz zu der heutigen nüchternen Dutzendarbeit. Auch dieser Vortrag erntete lebhaften Beifall. Der Konservator des kantonalen Antiquariums macht Mitteilung über die neuesten Erwerbungen der Sammlung. An dem auf die Sitzung folgenden Bankett brachte der Präsident den Trinkspruch auf die Heimat aus, während Herr Pfarrer Eppler von Kulm die Gesellschaft als Vertreter der Gemeinde begrüßte. Eine Elite der Sänger von Kulm verschönerte das Mahl mit ihren Liedervorträgen. An das Bankett schloß sich ein Besuch der Burgen Liebegg und Trostburg unter der Leitung von Herrn Dr. W. Merz. Die Besitzerin von Liebegg hatte in zuvorkommender Weise die Räume des alten Schlosses geöffnet. (Vgl. Aarg. Tagblatt v. 15. Juni 1905).

12. September 1905: Auf Wunsch des Herrn Landammann A. Ringier hat das Präsidium die Vorstände des Kunstvereins und der Historischen Gesellschaft zur Besprechung der Stellungnahme beider Vereine in der Angelegenheit der Überdeckung des Stadtbaches und der Entfernung des Gerechtigkeitsbrunnens in der Marktgasse in Aarau gesammelt. Auf Grund eines ausführlichen Referates des Herrn Landammann Ringier wird nach längerer Diskussion beschlossen: Herr Prof. Dr. Ernst Zschokke wird ersucht in einem kurzen Artikel die Tragweite der Vorlage des Gemeinderates genau zu skizzieren, um das Publikum über die große Schädigung des bestehenden hübschen Städtebildes in ausreichender Weise zu unterrichten.

2. Oktober 1905: Herr Oberst Siegfried-Leupold erklärt sich bereit die Leitung des historischen Kränzchens in Aarau auch für diesen Winter übernehmen zu wollen. Der Vorstand beschließt prinzipiell den Beitritt der Historischen Gesellschaft zum schweizerischen Verein für Heimatschutz. Die Direktion des Innern hat 50 Exemplare der diesjährigen Argovia (31. Bd.) auf ihre Rechnung übernommen.

Vorstand der historischen Gesellschaft.

- Hr. **J. Winteler**, Dr., Professor, Präsident.
„ **E. Isler**, Ständerat, Vizepräsident.
„ **H. Herzog**, Dr., Staatsarchivar, Aktuar.
„ **R. Sauerländer**, Buchhändler, Kassier.
„ **Franz Fröhlich**, Dr., Professor.
„ **A. Gessner**, Dr., Professor.
„ **F. Siegfried-Leupold**, Staatsbuchhalter.
„ **Ernst Zschokke**, Dr., Professor.
-

Verzeichnis der Mitglieder der historischen Gesellschaft. (November 1905.)

Bezirk Aarau.

1. Bandi, E., Assistent am Gewerbemuseum Aarau.
2. Doessekker, Walther, Dr. med. in Aarau.
3. Doser, Leopold, Rechnungsführer in Aarau.
4. Fahrländer, Karl, Dr., Regierungsrat in Aarau.
5. Feer, Karl, Privatier in Aarau.
6. Fischer, Xaver, Pfarrer in Aarau.
7. Flühmann, Elisabeth, Seminarlehrerin in Aarau.
8. Frey, Eduard, Klaßhelfer in Aarau.
9. Frey, Oskar, Fabrikant in Aarau.
10. Fröhlich, Franz, Dr., Professor in Aarau.

11. Gessner, A., Dr., Professor in Aarau.
12. Haeni, R., Lehrer in Muhen.
13. Hässig, Hans, Stadtrat in Aarau.
14. Haller, Ernst, Dr., Fürsprech in Aarau.
15. Hengherr, S., Bezirksschullehrer in Aarau.
16. Herzog, Hans, Dr., Staatsarchivar in Aarau.
17. Heuberger, Jakob, Dr., Fürsprech in Aarau.
18. Hirzel, Dr., Rektor der Bezirksschule Aarau.
19. Isler, Emil, Ständerat und Fürsprech in Aarau.
20. Kaeslin, Hans, Dr., Professor in Aarau.
21. Kern-Hunziker, B., Frau, in Aarau.
22. Krauß, M., Buchhändler in Aarau.
23. Linck, Walter, Pfarrer in Kirchberg.
24. Merz, Walther, Dr., Oberrichter in Aarau.
25. Müri, Dr., Regierungsrat in Aarau.
26. Näf, Emil, Statistiker in Aarau.
27. Ringier, Arnold, Regierungsrat in Aarau.
28. Sauerländer, R., Buchhändler in Aarau.
29. Senn-Gysi, H., Zeughausverwalter in Aarau.
30. Siegfried-Leupold, F., Staatsbuchhalter in Aarau.
31. Stähelin, Alf., Dr. med. in Aarau.
32. Stierli, G. Leonz, Fürsprech in Aarau.
33. Stöckli, Stephan, Dekan in Aarau.
34. Tschopp, Albert, Prof. Dr. in Aarau.
35. Wernly, Rud., Pfarrer in Aarau.
36. Winteler, J., Dr., Professor in Aarau.
37. Wolfinger, Max, Professor in Aarau.
38. Zimmerli, S., Bezirkslehrer in Aarau.
39. Zschokke, Ernst, Prof. Dr. in Aarau.
40. Zschokke, Eugen in Aarau.

Bezirk Baden.

41. Borsinger, Jos., z. Verenahof und Limmathof in Baden.
42. Dorer, O., Architekt in Baden.
43. Frey, Albin, in Mellingen.
44. Herzog, Adolf, Seminardirektor in Wettingen.
45. Jeuch-Rohn, R., in Baden.
46. Koch, Franz Jak., alt Seckelmeister in Nieder-Rohrdorf.
47. Lehner, H., Fürsprech in Baden.
48. Meyer, Alfred, Notar in Baden.
49. Müller, J., Bezirkslehrer in Mellingen.
50. Pfyffer, Yvo, Seminarlehrer in Wettingen.
51. Saft, R. B., Hotelbesitzer in Baden.
52. Schnebli-Müller, Hch., alt Großerat in Baden.
53. Staub, alt Bankdirektor in Baden.

Bezirk Bremgarten.

54. Byland-Fritschy, Bezirkslehrer in Bremgarten.
55. Furter, E. A., Notar in Bremgarten.
56. Gisler, O., Pfarrer in Lunkhofen.
57. Hagenbuch, Joh., alt Großerat in Ober-Lunkhofen.
58. Honegger, Heinrich, Großerat in Bremgarten.
59. Keller, Beat, Oberrichter in Bremgarten.
60. Kölliker, Jb., in Bremgarten.
61. Kuhn, J., prakt. Arzt in Bremgarten.
62. Kuhn, F., Bezirkslehrer in Bremgarten.
63. Küng, B., Lehrer in Arni.
64. Meyer-Ganzoni, Heinrich, in Bremgarten.
65. Meyer, Seraphin, Lehrer in Jonen.
66. Oswald, Josef, Arzt in Bremgarten.
67. Pfyffer, Emil, Rektor in Bremgarten.
68. Rogg, Joh., in Bremgarten.
69. Waldesbühl, Theodor, in Bremgarten.
70. Weissenbach, Constantin, alt Stadtammann in Bremgarten.
71. Wind, Alois, Pfarrer in Jonen.
72. Zimmermann, Jos. L., Rektor in Bremgarten.
73. Zimmermann, Josef, Bezirkslehrer in Bremgarten.

Bezirk Brugg.

74. Bär, Rudolf, Pfarrer in Bözberg.
75. Fröhlich, Edmund, Klaßhelfer in Brugg.
76. Geiger-Schwarz, U., in Brugg.
77. Haller, Erwin, Pfarrer in Rein.
78. Heuberger, S., Rektor in Brugg.
79. Siegrist, Hans, Dr. med., Stadtammann in Brugg.
80. Weibel, Adolf, Dr., Arzt in Brugg.

Bezirk Kulm.

81. Eichenberger, E., Dr. med. in Beinwil.
82. Eichenberger, Alb., Cigarrenfabrikant in Beinwil.
83. Gautschi-Suter, Rud., Fabrikant in Reinach.
84. Laager, Frd., Dr., Bezirkslehrer in Schöftland.
85. Lüscher, Alfred, Bezirkslehrer in Kulm.
86. Steiner, Hermann, Dr. med., prakt. Arzt in Reinach.
87. Wälchli, Johann, Notar in Reinach.

Bezirk Laufenburg.

88. Bürge, F. X., Pfarrer in Herznach.
89. Müller, Hermann, Pfarrer in Laufenburg.
90. Suter, C. A., Gerichtspräsident in Frick.

Bezirk Lenzburg.

91. Albrecht, Karl, Lenzburg.
92. Dietschi, Max, Pfarrer in Seon.
93. Gimmi, Walther, Pfarrer in Lenzburg.
94. von Gonzenbach, Privatier in Lenzburg.
95. Häggerli, Max, Bezirksarzt in Lenzburg.
96. Hassler, C., Pfarrer in Seengen.
97. Heer, E., Pfarrer in Lenzburg.
98. Heiz, J., Pfarrer in Othmarsingen.
99. Hürbin, Josef Viktor, Direktor in Lenzburg.
100. Jahn, Ernst, Apotheker, Stadtrat in Lenzburg.
101. Keller-Ris, Jakob, Rektor in Lenzburg.
102. Lochbrunner, Karl, Strafhauspfarrer in Lenzburg.
103. Riniker, Dr. Rud., Bez.-Lehrer in Lenzburg.
104. Wernli, Friedrich, Bezirkslehrer in Lenzburg.
105. Ziegler, E., Dr., in Lenzburg.

Bezirk Muri.

106. Beutler, Peter, Fürsprech in Muri.
107. Meyer, Anton, Bez.-Richter in Bünzen.
108. Müller, August, Bezirkslehrer in Muri.
109. Nietlisbach, Burkhard, Arzt in Muri.
110. Staubli, Jost, Lehrer in Muri.

Bezirk Rheinfelden.

111. Blum, Dr. Hans, Rechtsanwalt in Rheinfelden.
112. Brunner, Friedrich, Stadtammann und Nationalrat in Rheinfelden.
113. Dietschy, Jos. Viktor, zur Krone in Rheinfelden.
114. Gaeng, O., Dr. jur., Fürsprech in Rheinfelden.
115. Habich-Dietschy, Karl, in Rheinfelden.

Bezirk Zofingen.

116. Dietschy, Jakob, Pfarrer in Aarburg.
117. Faller, Emil, alt Rektor in Zofingen.
118. Fischer, Gustav, Pfarrer in Reitnau.
119. Fröhlich, Ernst, Musikdirektor in Zofingen.
120. Gloor, Jak., Schulinspektor in Aarburg.
121. Haller, Hans, Oberrichter in Zofingen.
122. Hunziker, Otto, Gerichtspräsident in Zofingen.
123. Jenny, Ernst, Bezirkslehrer in Zofingen.
124. Künzli, Arnold, Oberst und Nationalrat in Ryken.
125. Lüscher, Hans, Grossrat in Aarburg.

- 126. Lüscher-Bader, Hans, in Aarburg.
- 127. Scheurmann, Ad., Stadtammann in Aarburg.
- 128. Strähle-Strähle, Gustav, in Zofingen.
- 129. Suter, Hans, Bezirksamtmann in Zofingen.
- 130. Welti, Heinrich, Institutvorsteher in Aarburg.
- 131. Zimmerlin, Franz, Dr. med., Bezirksarzt in Zofingen.

Bezirk Zurzach.

- 132. Attenhofer, Arnold, Grossrat in Zurzach.
- 133. Büttler, Jos., Pfarrer in Leuggern.
- 134. Zimmermann, Jakob, Dr., Arzt in Klingnau.

Auswärtige Mitglieder.

- 135. Bally, Eugen, Privatier in Bern.
- 136. Bally, Otto, Kommerzienrat in Säckingen.
- 137. Berni, Hermann, Professor in Konstanz.
- 138. Blattner, Hermann, Dr. phil., Redaktor d. schweiz. Idiotikons in Zürich (Brugg).
- 139. Brunner, Julius, Dr., in Zürich.
- 140. Döbeli, Arnold, Pfarrer in Basel.
- 141. Eckinger, Dr., Professor in La Chaux-de-Fonds.
- 142. Fisch, Karl, Oberst in Bern.
- 143. Fleiner, Fritz, Dr., Univ.-Professor in Basel.
- 144. Guggenheim, Herm., Dr., Fürsprech in Zürich.
- 145. Juchler, Karl, Pfarrer in Herisau.
- 146. Keller-Schmidlin, Arnold, Oberst in Bern.
- 147. Kraft, Walther, Fürsprech, adm. Adjunkt d. eidg. Amtes für geistiges Eigentum, in Bern.
- 148. Lehmann, Hans, Dr., Direktor des schweiz. Landesmuseums in Zürich.
- 149. Leupold, Eduard, Oberst in Bern.
- 150. Nabholz, Dr. Hans, Staatsarchivar in Zürich.
- 151. Odingga, Theod., Dr. in Horgen.
- 152. Reber, Burkhard, Apotheker in Genf.
- 153. Ringier, Gottlieb, eidg. Bundeskanzler in Bern.
- 154. Rott, Ed., Dr., Legationsrat der schweiz. Gesandtschaft in Paris.
- 155. Schatzmann, Hans, Vizekanzler in Bern.
- 156. Streicher, Alfred, in Säckingen.
- 157. Urech, Fr., Dr. phil., Privatdocent an der Univ. Tübingen.
- 158. Weber, Hans, Bundesrichter in Lausanne.
- 159. Welti, Emil, Dr., Junkerngasse in Bern.
- 160. Weissenbach, Placid, General-Direktor in Bern.
- 161. Werner, Jakob, Dr., Bibliothekar in Zürich.
- 162. Wirz, Hans, Dr., Professor in Zürich.
- 163. Wyß, Anton, Domherr in Solothurn.

Ehrenmitglieder.

Bircher, André, Kaufmann in Kairo.

Dr. Dierauer, Johannes, Professor in St. Gallen.

Dr. von Liebenau, Th., Staatsarchivar in Luzern.

Dr. Meyer von Knonau, Gerold, Professor an der Hochschule
in Zürich.

Dr. Oechsli, Wilhelm, Professor in Zürich.

Dr. Rahn, J. Rudolf, Professor an der Hochschule in Zürich.

Dr. Schweizer, Paul, Professor in Zürich.

Dr. Wartmann, Herm., Präsident des historischen Vereins in
St. Gallen.

Correspondierende Mitglieder.

Boos, Heinrich, Dr., Professor an der Hochschule in Basel.

Estermann, Melch., Propst in Münster (Luzern).

Fazy, Henri, Mitglied der Société d'histoire et d'archéologie in
Genf.

Meier, Pater Gabriel, O. S. B., Stiftsbibliothekar in Einsiedeln.

